

Stadt Landsberg am Lech

ENTWICKLUNGSKONZEPT ZUR AUFWERTUNG DER NÖRDLICHEN ALTSTADT

Dokumentation der Stadtpaziergänge am 16.09.2022 und 17.09.2022





Auftraggeberin:

Stadt Landsberg am Lech
Katharinenstraße 1
86899 Landsberg am Lech

Vertreten durch:

Oberbürgermeisterin Doris Baumgartl

Fachliche Betreuung:

Frau Leonie Viktor

Herr Maximilian Tobisch

DRAGOMIR
STADTPLANUNG



Auftragnehmerin:

DRAGOMIR STADTPLANUNG GmbH
Nymphenburger Str. 29
80335 München

Bearbeitung durch:

M.Sc. Lea Hickl, Umweltplanung und Recht

M.Sc. Christof Pflaum, Urbanistik

Projektpartner:

AGORAKOMM

Dieses Projekt wird gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr

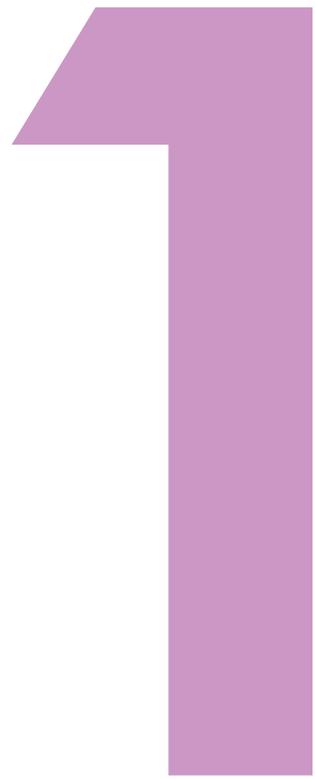


Dokumentation der Bürgerbeteiligung in Landsberg am Lech: Stadtspaziergänge am 16.09. und 17.09.2022

Inhaltsverzeichnis

- | | |
|---------------------------------------|----------|
| 1. Ablauf Stadtspaziergänge | 5 |
| 2. Auswertung und Impressionen | 9 |

Ablauf Stadtpaziergänge



ABLAUF STADTSPAZIERGÄNGE

Im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen sowie des Entwicklungskonzepts zur Aufwertung der nördlichen Altstadt bildet die Bürgerbeteiligung einen wichtigen Baustein bei der Einbeziehung aller Akteure. Mitte Juni bis Mitte Juli hat daher eine Online-Bürgerbeteiligung stattgefunden, mit dem Ziel, Missstände aber auch Qualitäten zu identifizieren, die den Bürger*innen ein besonderes Anliegen sind. Am 16. Juli 2022 konnten sich die Bürger*innen am Mobilen Stand auf dem Wochenmarkt direkt über den Planungsprozess und die weiteren Beteiligungsmöglichkeiten informieren. Auch hier bestand die Möglichkeit, Anregungen und Ideen an das Planungsteam heranzutragen.

Als weiterer Baustein der Bürgerbeteiligung und somit des „Zuhörens“ standen am 16.09.2022 und 17.09.2022 die Stadtspaziergänge mit den direkt Betroffenen auf der Agenda. Hierzu wurden die verschiedenen Interessensgruppen, bestehend aus Gewerbetreibenden, Anwohner*innen und Eigentümer*innen, eingeladen, in getrennten Gruppen ihre jeweiligen Belange in direkten Gesprächen vorzubringen. Die Aufgabe des Planungs- und Moderationsteams bestand darin, aufmerksam zuzuhören und die unterschiedlichen Themen aufzunehmen und zu verstehen. Insgesamt hatten sich zu den Spaziergängen 116 Personen angemeldet, davon 65 Personen für die Gruppe der Eigentümer*innen, 29 Personen für die Gruppe der Anwohner*innen und 22 Personen für die Gruppe der Gewerbetreibenden.

Die Stadtspaziergänge begannen mit den Gewerbetreibenden am Freitag Abend von 18.30 bis 20.30 Uhr. Am Samstag, 17.09.2022, startete der Tag von 10.00 bis 12.00 Uhr mit dem Spaziergang für die Anwohner*innen. Im Anschluss fanden zwei Spaziergänge von 13.00 bis 15.00 Uhr und von 16.00 bis 18.00 Uhr mit den Eigentümer*innen statt. Aufgrund der hohen Anmeldezahlen wurden die Eigentümer*innen im Vorfeld in zwei Gruppen aufgeteilt.

Leider war an beiden Tagen sehr schlechtes, regnerisches Wetter, sodass die tatsächlichen Zahl der Teilnehmenden mit insgesamt 71 Personen deutlich hinter den Anmeldungen zurück blieb.

In der folgenden Dokumentation wurden die verschiedenen Anregungen, Themen, Wünsche, Verbesserungsvorschläge an den 6 Stationen auf dem Rundgang in unterschiedlich farbigen Kästen dargestellt. Die Farben repräsentieren dabei die verschiedenen Interessensgruppen, die unten veranschaulicht sind.





Routenplan nördliche Altstadt

Auswertung und Impressionen



STATION 1: HAUPTPLATZ

Was macht den Hauptplatz für Sie attraktiv?

Gewerbetreibende	Anwohner*innen	Eigentümer*innen
Platz und auch Marienbrunnen: Steinwüste	Mehr Grün, Sommer werden immer heißer	Mehr Grün, um besser zu verschatten, passendes Grün zum histor. Charakter
Pflaster NEU - chin. Granit ist eine Katastrophe: heizt sich auf und sieht nach kurzer Zeit schon schmutzig aus	Mehr Bäume, aber auf die Sichtbarkeit der Fassaden achten	Rinne ist gefährlich, v.a. für Rollator/Rollstuhl/Krücke/ Kinderwagen, etc.
Über diese Bäume hinaus, benötigt der Platz mehr Grün => Klimaresilienz, Verschattung	Kein passender Platz für mehr Bäume, eher mehr Bepflanzung (in Trögen, etc.)	Bei Nässe: Rutschgefahr
Markterweiterung um den Gg.Hellmair-Platz in best. Intervallen	Insektenfreundliche Begrünung	Rillen im Übergang zur Straße sind gefährlich
Vor der Umgestaltung: grün - jetzt: Stakselbäume	Bei Starkregen läuft Wasser in den Keller (Ludwigstraße)	Lichtband ist irritierend; blendet im Dunkeln
Märkte sollten Veranstaltungen nicht weichen müssen	Auf Sichtachse vom Kloster zur Kirche achten (vgl. Baumbestand)	Um das Bild der Altstadt zu erhalten, ist der Hauptplatz ein schlechtes Beispiel
Früher gab es rund um den Platz mehr Läden, jetzt zu viele Büros (Sparkasse und Verwaltungsgebäude haben Läden verdrängt; VR-Bank-Kompetenzzentrum eine altherwürdige Apotheke mit hochwertiger Ausstattung)	Sichtachsen nicht verbauen	Taxi-Plätze sind an falscher Stelle --> nehmen die Sicht auf Fußgänger von anderen Autos
Marktgestaltung heimelig und qualitativ hochwertig (Markt hat heute kein Gesicht mehr, fehlt Eingang & Mittelpunkt)	Das wichtigste für den Platz sind Märkte - Märkte sind Attraktoren auch für Gastronomie und Einzelhandel: hiervon mehr, weniger restriktive Handhabung der Zulassung von Ausschank und Gastronomie; Verbindung von Gastronomie und Märkten;	Italienisches Flair
		Bessere, überdachte Parkplätze für Fahrräder; mehr Parkplätze

Querungshilfen zwischen Bushaltestellen und Sparkasse fehlen

Es braucht Testphasen für Hauptplatz

Fußgänger sollten Vorrang haben --> Wissen und Verständnis schaffen

„Kann mein Auto immer in der TG aufräumen“ => mehr TG-Parkplätze für Anwohner/-innen (über Dauerzugangsberechtigung bzw. Miete; mehr Elektroladesäulen in den TG/am gemieteten Parkplatz

Verkehrskonzept fehlt; gab es hier mal eine Untersuchung?

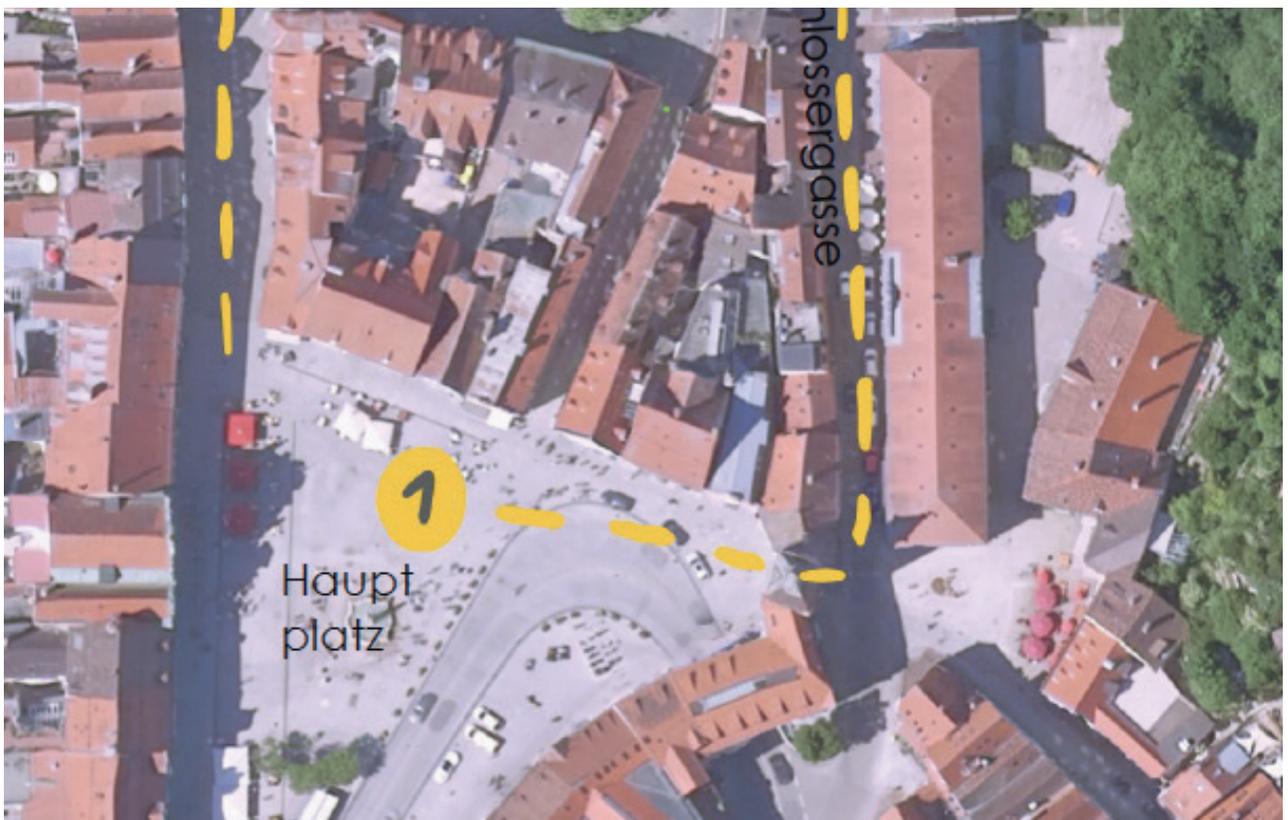
Handel ist auf Auto angewiesen

Hauptplatz war schon immer ein Handelsplatz, daher muss die Straßenführung beibehalten werden = Lebendigkeit

Durchgangsverkehr aus der Altstadt draußen halten

Verkehr muss reduziert werden; wir brauchen ein Verkehrskonzept für die Gesamtsituation: wie kann es gelingen, dass die Zuflüsse nicht alle über den Hauptplatz geleitet werden?

Funktionierender Trinkwasserbrunnen



Station 1: Hauptplatz

STATION 2: HOLZMARKT

Was ist Ihrer Meinung nach das größte Problem in diesem Bereich?

Pflaster ist zu holprig, gefährlich nicht nur für gehbehinderte Menschen, auch für Kinder; glatte Zonen für Fußgänger/-innen und Radfahrende

Lechkiesel-Belag ist gefährlich, unbequem vs. Lechkiesel-Belag muss erhalten bleiben (gehört zur Altstadt dazu); ggf. abschleifen?

Holzmarkt hat wegen der Parkplätze den Platzcharakter verloren - Verweilcharakter verloren)

Dennoch sollen Stellplätze bleiben

Durchfahrt erhalten

Tunnel unter der Altstadt für den Durchgangsverkehr zwischen Schlossberg bis Sandauer Tor

Am Eck Holzmarkt / Hinterer Anger fehlt die Gehsteigabsenkung und eine Querungshilfe zur Kirche

Mülltonnen Höhe Schlossergasse 383b --> wollte Lösung, auch selbst bezahlt --> wurde nicht genehmigt --> „verschandeln“ das Stadtbild (Idee: versenkbare Mülltonnen?)

Mehr Geschwindigkeitskontrollen bzw. zunächst mit Geschwindigkeitsanzeigen beginnen (Smiley), dann Blitzer installieren --> Verkehrsüberwachung

Rollstühle/Rollator/Kinderwagen/etc. bleiben stecken zwischen Pflastern --> einheitlicher Belag für alle

Das Pflaster von der Kochgasse nach vorne verlängern (Lechkiesel entfernen)

Weniger Anwohner- und mehr Besucherparkplätze; Anwohnerparken in den Tiefgaragen

Wegen des Straßenbelags ist es auch auf den Behindertenparkplätzen schwer bis gefährlich auszustiegen

Größtes Problem: Aufenthaltsqualität

Gleichmäßige und höhen- gleiche Wege / Straßen; breitere Gehwege

Durchfahrtsgeschwindigkeit durch den Hinteren Anger reduzieren (auf 20, 10, 7), Tempo 30 wird vollkommen ignoriert => Verkehrsüberwachung! Unfallgefahr für Fußgänger, die zwischen den Autos durchgehen

Gefahr für Schulkinder --> Schulweg muss geregelt werden

Generell schlechter Pflasterbelag für Kinderwagen/ Rollstuhl/etc.

Parkplätze hier erhalten

Parkangebot in Tiefgarage attraktiver und kostengünstiger machen

Durch Verstöße beim beschränkten Halteverbot können Anwohner/-innen nicht mehr be- und entladen => sollte konsequenter verfolgt werden

Schulgasse in Richtung Holzmarkt - Einbahnstraße aufheben

Gehwege einzeichnen (direkt an Straße) und Parken dahinter ermöglichen

Mülltonnen erschweren Durchfahrt

Gleichberechtigung für alle Verkehrsteilnehmer/-innen bzw. Vorrang für Fußgänger/-innen / Radfahrende

Sehr laut

Kein Aufenthalt, da kein Holzmarkt kein Platz, liegt an Parksituation

Umgestaltung zum Platz, zum Verweilen --> mehr Grün

Umfeld/Umgebung schwierig zum Verweilen (kein Laden, Café, Begrünung, etc.); keine Gegebenheiten zum Verweilen da

Geringes Einkaufsangebot ergibt sich aus der niedrigen Aufenthaltsqualität



Station 2: Holzmarkt

STATION 3: HINTERER ANGER

Halten Sie sich gerne am Hinteren Anger auf?

Welche Ideen haben Sie zur Verbesserung des Hinteren Angers?

Sehr wenige, schöne Geschäfte

Schilderwald zieht Charakter des Straßenbilds runter

Problem: Kopplung von Fußgängerzonen und steigenden Mieten

Früher ausgeprägter dörflicher Charakter; aber man kennt sich; die Lebensqualität hat mit der Lage zu tun

Es sind hier 20 Anwohnerparkplätze vorgesehen, die aber nicht markiert sind

Anwohnerparken in der Lechgarage, die eh leer ist; mehr Dauerparkplätze in der Lech-TG

Möchte, dass Straße wieder so aussieht wie vorher - Altstadt-Atmosphäre!

Zu viel Verkehr --> Verkehrsberuhigung; zu viel Park-Such-Verkehr --> TG mehr nutzen

Wie können wir für mehr Miteinander aller Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrende, Autofahrende) sorgen?

Wir Anwohner/-innen müssen in die Straße kommen können

Fühlen uns wohl, es gibt gutes Bier; besonderer Charme geht allerdings mit der Aufgabe von attraktiven Geschäften mehr und mehr verloren; Geschäftsschließungen schaden

Außengastronomie leidet an dem hohen Verkehrsaufkommen - ungemütlich, es gibt schönere Plätze in LL

Zu teuer, nicht attraktiv, hier einen Laden aufzumachen

Kurzzeitparkplätze o.k.

Warum darf man hier überhaupt parken?

Parkgarage am Inselbad erweitern für die Anwohner/-innen

Zu viel Autoverkehr

„Ich halte mich nicht gerne hier auf“ - Hinterer Anger wird mehr und mehr Durchgangsstraße; man könnte aber verlangsamen durch Schlenker in der Straßenführung und teilweise Verbreiterung der Seitenstreifen / Gehwege, z.B. als Außenflächen der Gastronomie oder für den Einzelhandel

War interessiert an einem Ladengeschäft, fand es aber unattraktiv wegen der Straße

Es gibt zu wenig Lokale/ zu wenig Gastronomie; wie kann die Stadt für mehr kleine Geschäfte sorgen; zu viel große Geschäfte „oben“, außerhalb der Altstadt --> mehr Anreize für kleine Geschäfte schaffen

Mehr Abfalleimer vom Holzmarkt bis hierher

Es gibt eine hohe Fluktuation wegen fehlender Parkplätze

In der Lechgarage stehen grds. viele Parkplätze frei, dennoch gibt es eine Warteliste für Anwohner/-innen; die Lechgarage ist schlecht auffindbar, es braucht besser sichtbare Hinweise

Parkplätze sind elementar für Straße, damit es lebt

Wann gab es zuletzt eine Schadstoffmessung am Vorderen / Hinteren Anger?

Die Teerung ist angenehm für die Anwohner, auch wenn ich zunächst entsetzt war

„Rennstrecke“ <-> Gastronomie, draußen sitzen

Absenkung der Querung
bei HsNr. 340
--> Barrierefreiheit

ABER: warum soll ich mich
hier aufhalten, zum
Verweilen sind die
Hinterhöfe und Gassen da

Mehr Aufenthalt für Leute
als für Autos

Die Teerung hat zwar für
eine wesentliche db-Re-
duzierung gesorgt, verleitet
aber zum Schnellfahren;
Tempo 30 genügt nicht =>
Spielstraße mit Tempo 10
bzw. 7 km/h

Es braucht Parkplätze nur
für Anwohner, die wenigen
sind nicht reserviert

Gesamtheitliche
Betrachtung gemeinsam
mit Vorderer Anger

Hinterer Anger ist ein über-
geordnetes Problem:
Verkehrskonzept!

Mehr Grün

Breitere Gehwege zum
Flanieren

Ausschanterrasse
erweitern

Mit der Teerung der Straße
wurde der Verkehr leiser,
aber wurde die Straße des-
halb attraktiver? Am Ende
kurz vor dem Sandauer Tor,
wenn das Kopfsteinpflaster
wieder beginnt, knallt es
dann bei der Auffahrt der
Fahrzeuge um so lauter

Verkehrssituation wird
schon lang in der Politik
diskutiert - kommt nichts
bei rum

Durchgangsstraße

Geschäftstreibende
brauchen Parkplätze

Einkaufserlebnis fehlt

Idee: nicht nur Gastrono-
mie, sondern auch Außen-
bereiche gestaltet für
Anwohner zur Straße hin,
ohne Verkehr

Der Hintere Anger ist nur für
den PKW-Verkehr gestaltet;
mehr Radverkehr;
Verbreiterung der Fußwege



Impressionen am Hinterer Anger

STATION 4: SANDAUER TOR

Ist das Sandauer Tor zusammen mit der vorgelagerten Freifläche ein angemessener Altstadteingang?
Haben Sie konkrete Vorstellungen zu möglichen Aufwertungsmaßnahmen in diesem Bereich?

Signalwirkung als Stadteingang	Altstadt endet an Sandauer Brücke, nicht am Sandauer Tor	Wiese ist gut
Es fehlt ein Baum am Brunnen	Grünfläche mit Brunnen wirkt nicht - sollte wieder gärtnerisch gepflegt werden	Guter Platz für Events
Wiese ist nicht attraktiv: Hundeklo; Aktionen / Veranstaltungen machen die Wiese kaputt; gut wäre die Gestaltung als kleine Parkanlage	Brunnen funktioniert nicht; wichtig wäre ein Aufenthaltsplatz für Kinder zum Spielen	Brunnen vor dem Tor aktivieren
„Finde das Tor schön, komme wieder an und heim“	Mehr Bepflanzung, mehr Grün	Platz mit dem Brunnen ist kein Platz
Veranstaltungen für Kinder	Platz mit Liebe anlegen; Hecke am Weg; mobile Bestuhlung; schöner Platz, fehlende Nutzungsmöglichkeiten - sollte aufgewertet werden	Fußgängerbereich am Brunnen in Richtung Tor vergrößern und statt Vodafone => Gastronomie mit Außengastronomie
Mütter mit Kindern anziehen	Tempo 30 sollte bis nach der Brücke nach dem Sandauer Tor fortgeführt werden, weil die Kfz schon nach dem Kopfsteinpflaster stark beschleunigen; hohe Geschwindigkeiten nach Hinterer Anger	Querungshilfe fehlt
Verkehrsüberwachung an Sandauer Brücke	Tempo 30 wird nicht eingehalten, ab Sandauer Tor wird Gas gegeben; Verkehrsüberwachung fehlt	Keine Querung vorhanden
Verkehrskonzept fehlt	Verkehr aus der Stadt raus/ Verkehrsberuhigung	Übergang zwischen geteilter Straße und Kopfsteinpflaster vor dem Sandauer Tor ist extrem laut, Anwohner beschweren sich
Poller am Sandauer Tor; Fußgängerzone Vorderer Anger; Anwohner hätten Berechtigung zum Rein- und Rausfahren	Wenn Vorderer Anger verkehrsberuhigt, dann wird sich auch der Verkehr im Hinteren Anger reduzieren	Verkehrsführung/Verkehrssituation so belassen

Poller am Sandauer Tor --> Beschränkung

Großes Problem: Parkplatzsuchverkehr (10 x im Kreis fahren)

Problem: große LKWs und Feuerwehr müssen auf die linke Spur zum linken Tor, weil dieses breiter ist als das rechte

Verkehrsberuhigung erforderlich

Man sollte mal eine (Teil-) Sperrung ausprobieren, z.B. Durchfahrt sperren am Wochenende;

Der Mühlbach lässt sich durch einfache Maßnahmen (Bänke, etc.) gemütlich machen



Impressionen am Sandauer Tor

STATION 5: VORDERER ANGER

Welche 3 Themen finden Sie für die Entwicklung und Gestaltung der nördlichen Altstadt am wichtigsten?

Gehen Sie hier gerne einkaufen?

Welche Gründe sehen Sie für den Leerstand im Hinteren Anger im Vergleich zum Vorderen Anger?

Kurzzeitparkplätze sind wichtig, damit die kleinen Läden überleben

Bei Parksituation und schmalen Gehwegen ist das Ausweichen z.B. mit Kinderwagen nicht möglich

Kurze Wege, zu Fuß einkaufen, die Vielfalt der Geschäfte machen das Einkaufen hier attraktiv

Überdachte Parkplätze für Fahrräder, die nicht in den Häusern untergebracht werden können

Müll auf der Straße - es wird zu wenig und zu inkonsequent beseitigt

Versenkbare zentrale Einrichtungen für die privaten Mülltonnen, die in den Häusern keinen Platz finden

(Wie) kümmert sich der Wirtschaftsförderer („Stadtkümmerer“) um Gespräche mit Eigentümern zu Mieten und Nutzungen?

Poller zur Steuerung der Durchfahrt (auch für die Anwohner und Gewerbetreibenden) installieren, so dass der Vordere Anger grds. als Fußgängerzone genutzt werden kann

Ohne Parkplätze sind die Schaufenster besser sichtbar

Parkplätze raus

Wegen des langsameren Verkehrs im Vorderen Anger ist es hier attraktiver zu flanieren, einzukaufen

Es fehlt die Seilerei, der Messerschmidt-Schuster

Stadtbus mehr aktivieren, attraktiver machen

Branchenmix: weniger Immobilienagenturen, Friseure, Versicherungen ... mehr: kleines Handwerk, Gewerbe

Zu wenig Mülleimer auf den Straßen

Einheitlicher, ebener Belag

Der Vordere Anger könne ohne Parkplätze und Verkehr noch attraktiver werden

Auch die Ludwigstr. ist ohne Parkplätze attraktiver geworden

Ohne Parkplätze käme auch der Stadtbus besser durch

„Kaufe sehr gerne hier ein, fußläufig, gutes Angebot“

Anger-Passage mehr in Szene setzen, deutlich hervorheben

Inhaber geführte Läden tun sich schwer mit den Mieten, man braucht eine bestimmte Mindestgröße für die Mietkosten

Ungeheuer hohe Lebensqualität, Vielfalt, nicht nur Ketten

Tendenz der Eigentümer zu Großfilialisten, um mehr Miete generieren zu können

Flickenteppich von Straßenbelag sollte vereinheitlicht werden

Es ist nicht so eine Durchgangssituation wie der Hintere Anger, Gehwege sind hier (mind. auf einer Seite) breiter als am Hinteren Anger

Abstellmöglichkeiten für Fahrräder fehlen, auch überdacht und absperrbar; für Anwohner, da in den Häusern kein Platz --> zentraler Platz für Räder für Anwohner

Fahrrad kommt in LL viel zu kurz (Bsp. Vom Winterdienst, der den Schnee auf die Fahrradwege schiebt und auch bei Schmelze noch nicht beseitigt)

Breitere Fußwege bzw. höhengleiche Fahr- und Gehtrassen; eine ebene Fläche für alle --> Barrierefreiheit

Kein Durchgangsverkehr wie im Hinterer Anger

Der Vorderer Anger wird durch den Hauptplatz geöffnet, Achse; hier steht Laden an Laden, Hinterer Anger wird dominiert durch Wohnhäuser - lädt nicht zum Flanieren ein;

An Markttagen sind die Menschen froh über die Sperrung des Vord. Angers

Vorderer Anger als Fußgängerzone --> Erhöhung der Aufenthaltsqualität



Impressionen am Vorderer Anger

STATION 6: GEORG-HELLMAIR-PLATZ

Gibt es für Sie NoGo's bei der Entwicklung der nördlichen Altstadt?

Welche Themen, die für Sie wichtig sind, wurden bisher noch nicht angesprochen?

Fußgängerzone!! ABER: durchaus Verlangsamung des Verkehrs, es soll auch für Fußgänger attraktiv bleiben; keine Randsteine zwischen Straße und Fußwege

Mehr Begrünung / Bepflanzung

Solarkalender auch für Innenstadt/Altstadt

Mehr Grün auch für den Hinteren Anger

Ausreichende Beleuchtung zur sicheren Bewegung in der Stadt

Keine Fahrräder auf dem Gehweg; geregelter Radverkehr

Ludwigstraße: Steinwüste reduzieren - Tröge mit Grünpflanzen; attraktivere Tröge auch für den Hauptplatz --> Hitzereduktion

Pflaster besser pflegen, wenn Zwischenräume ausgewaschen wieder füllen

Förderung des Radverkehrs

NoGo: geteerte Altstadt

Wenn Gastronomen ihre Außenflächen zurückholen müssten

Liefer- und Versandverkehr muss durchgehend gewährleistet sein, weil das hybride Geschäft zunehmen wird

„Stadt will, dass alles belebt ist, tun aber alles, um es nicht belebt zu haben“

Öffentl. sanitäre Anlagen durchgehend geöffnet, barrierefrei und für Familien

ÖPNV auch abends und am Wochenende, kleinere Busse und häufiger

LL lebt von Eigentümergeschäften, die aber teure Mieten nicht zahlen können (was tut der Wirtschaftsförderer, um Leerstand zu verhindern?)

Solaranlagen auch für die Dächer denkmalgeschützter Häuser mind. der Rückgebäude bzw. der Straße abgewandten Seite zulassen

Alle Straßen teeren (vgl. ital. Städte)

NoGo: entfernen, was den Charme ausmacht

Keinen weiteren chinesischen Hauptplatz; kein chinesisches Pflaster mehr

Künftig wird es stärker darum gehen, klimafreundl., kurz und schnell von A nach B zu kommen und mehr Besorgungen miteinander zu verbinden

Breitere Gehwege; es sollte nichts im Weg stehen

Was wird aus Grundschule am Spitalplatz?

In Mietverträgen verankern, dass man in eine belebte Innenstadt zieht - Akzeptanzklausel

Achtsamkeit auch von Fahrradfahrenden, die gegen die mit hoher Geschwindigkeit gegen die Einbahnstraße fahren

Durchfahrtsbeschränkung mit versenkbaren Pollern

Für Menschen mit Gehbehinderung, für Radfahrende sollten glattere Geh- und Fahrstreifen eingerichtet werden; können auch „nur“ Streifen sein, nicht die ganze Straße

Generell
Lebensmittelladen /Tante Emma Laden fehlt

Geschützte schöne Sitzplätze, frei zugänglich, ohne dass man in ein Café muss

Bereiche zwischen Pflaster = große, ebene Platten zum Laufen

Möblierung am Hauptplatz ändern: mehr Bänke, damit mehr Leute zusammensitzen und mit einander kommunizieren können; bessere, schönere Bänke

Schöne bequeme Bänke --> Kommunikationszentrum

Versorgung mit Fernwärme wäre wichtig

NoGo: Erweiterung der Verkehrsflächen für den PKW-Verkehr --> Reduzierung erforderlich



Station 6: Georg-Hellmair-Platz

